

Konzept Frühe Sprachförderung in der Spielgruppe Hurrlibus

Einleitung

Frühe Sprachförderung ist ein Thema mit grosser gesellschaftlicher Bedeutung und elementarer Bestandteil einer funktionierenden Integration von fremdsprachigen Kindern. Das vorliegende Konzept zeigt auf, dass Frühe Sprachförderung als Mittel der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund nachhaltig und wirkungsvoll Integrationsdefizite abbauen, Armut verhindern und chancengleichen Zugang zu Bildung herstellen kann.

Mehrsprachiges Aufwachsen muss für ein Kind keine Überforderung bedeuten, insbesondere wenn die Zweitsprache als Bereicherung angeschaut wird. Die Basis für den Erwerb einer Zweitsprache sind die Kompetenzen der Erstsprache. In erster Linie findet frühe Sprachförderung in der Familie statt. Deshalb suchen und pflegen wir das Gespräch mit den Familien. Sie können ihre Kinder aktiv unterstützen, indem sie zuhause die Muttersprache sprechen und den Kindern gleichzeitig Kontakte mit der deutschen Sprache ermöglichen.

Der Einbezug der Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil der Förderung, da Bildung im Vorschulalter zu einem grossen Teil zu Hause stattfindet.

Nach wie vor ist uns eine ganzheitliche Förderung des Kindes wichtig, die auf spielerische und lustvolle Art und Weise stattfinden soll.

Sprachförderung in der Spielgruppe

Sprache soll mit Freude vermittelt werden. Kinder erlernen Sprache in Zusammenhängen, die für sie Sinn machen, über das Spiel, die Bewegung und in der handelnden Auseinandersetzung. Die Fachpersonen schaffen Sprechanlässe und gestalten die Angebote sprachanregend. Die Motivation und Sprechfreude der Kinder werden herausgefordert und bleiben erhalten.

Das Angebot in der Spielgruppe mit Sprachförderung knüpft an die etablierte Spielgruppe an und ergänzt diese durch eine gezielte Förderung der Sprache. Gefördert werden das Interesse und die Freude an der sprachlichen Kommunikation mit dem Ziel, die sprachlichen Fähigkeiten in allen Bereichen zu fördern. Die Wahl der Förderinhalte richtet sich nach dem Entwicklungsstand der Kinder, den Interessen, sowie den Alltags- und Spielgruppenthemen. Neben der gezielten Sprachförderung wird wie gewohnt in der Spielgruppe gespielt. Spielerisch und ganz automatisch wird die Sprache bei Rollenspielen, bei Tischspielen, in den unterschiedlichen Spielecken, bei Werkarbeiten mit verschiedenen Materialien, mit Geschichten und mit Sing- und Bewegungsspielen gefördert. Die Kinder müssen Sprache mit allen Sinnen erfahren. Sie müssen die Wörter und Begriffe hören, sehen, fühlen und riechen können. Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit des Kindes fördert die emotionalen und sozialen Kompetenzen des Kindes.

Wieso Sprachförderung

Ergebnisse pädagogischer Forschung zeigen deutlich auf, dass sich Frühe Förderung, und damit auch die Frühe Sprachförderung, von Kindern nachhaltig positiv auf deren kognitive und soziale Entwicklung auswirkt. Diese Wirkung zeigt sich am deutlichsten, wenn die Förderung bereits in der Zeit vor dem Kindergarten ansetzt. Insbesondere Kindern mit fremdsprachigem Migrationshintergrund, deren Unterstützung hier im Vordergrund stehen soll, wird dadurch auf mehreren Ebenen eine erfolgreiche Integration in die schweizerische Gesellschaft und ihre Kultur erleichtert oder überhaupt erst ermöglicht.

Zielgruppe

In der Spielgruppe werden Kinder ab 2.5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt betreut und gefördert. Die Gruppe besteht aus 8-12 Kindern. Die Spielgruppe steht Kindern aller Nationalitäten offen. Bei der Gruppeneinteilung wird auf eine gute Durchmischung geachtet. Alle Kinder, unabhängig von der Erstsprache, profitieren von der Sprachförderung.

Die Eltern sollen stark in den Prozess miteinbezogen werden.

Gruppengrösse

Die Gruppe besteht aus 8-12 Kindern.

Dauer und Häufigkeit der Spielgruppe

Wir beginnen das Spielgruppenjahr eine Woche später als das Schuljahr der Schule Adligenswil und beenden das Jahr eine Woche früher als das Schuljahr der Schule Adligenswil. Die Spielgruppe dauert 3 Stunden pro Halbtage und wird mindestens 2x pro Woche besucht.

Es gilt der Ferienplan der Schule Adligenswil.

Ziele

- Die Freude an der Sprache ist geweckt.
- Die Kinder sind zum Reden animiert.
- Die Kinder haben ihren Wortschatz erweitert.
- Die Kinder sind bestmöglich für den Eintritt in den Kindergarten vorbereitet, so dass die Kinder Alltagswörter und Wörter für den Kindergartenalltag verstehen.
- Kinder kennen Regeln und Abläufe.
- Die Eltern sind im Prozess miteinbezogen.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiges Element. Eltern sollen einbezogen werden und Verantwortung übernehmen können. Dadurch bekommen sie Anregung und werden gestärkt.

Bei Bedarf finden Austauschgespräche statt.

Vor dem Übertritt in den Kindergarten werden, bei Bedarf, Elterngespräche angeboten.

Bei Bedarf werden Eltern auf Beratungsangebote und Fachstellen hingewiesen.

Bei Bedarf werden Schlüsselpersonen eingesetzt, die informieren und vermitteln können, um die Eltern besser erreichen zu können.

Grobplanung für ein Spielgruppenjahr

Als Grundlage dient diese Grobplanung für ein Spielgruppenjahr mit sprachlichen Zielsetzungen:

- Rituale (Begrüssung, Morgenkreis, Znüni, aufräumen, Abschied).
- Jahreszeiten mit allen Sinnen erleben.
- Feste wie Geburtstag, Advent, Weihnachten, Fasnacht, Ostern, Abschlussfest.
- Kinder lernen Begriffe kennen: Spielmaterial, Znüni, Kleider, Familie, zu Hause, Verkehr, Tiere, Farben, usw.
- Kinder lernen Tätigkeiten benennen wie das Leimen, das Schneiden, das Singen, Geschichte hören, das Turnen, das Sitzen, das Malen, usw.
- Kinder schildern Erlebnisse mit einfachen Worten.
- Ein sozialer Umgang zwischen den Kindern wird angestrebt.

Personal

Um die Sprachförderung umsetzen zu können, wird die Gruppe von einer diplomierten Spielgruppenleiterin mit zusätzlicher Weiterbildung zur Fachfrau in den Bereichen Sprachförderung und Integration im frühkindlichen Bildungsbereich und einer Spielgruppenassistentin geleitet. Die Spielgruppenleiterinnen bilden sich regelmässig weiter und erweitern ihre fachlichen Kompetenzen.

Die Spielgruppenleiterinnen vernetzen sich mit den Anspruchsgruppen.

Umsetzungsmöglichkeiten

Wiederkehrende, ritualisierte Spiel- und Sprachaktivitäten ermöglichen dem Kind sprachliche Mitwirkung und aktive Teilnahme. In Standardsituationen (Eintreffen, Begrüssungskreis, Znüni, Verabschiedung) entwickeln sich aus sprachlichen Handlungen häufig Rituale, die durch Wiederholungen das Einprägen erleichtern, ohne das Kind zu überfordern.

Freispiel

Die Spielgruppenleiterin unterstützt die selbstbestimmte Tätigkeit durch Beobachtungen, Inputs, Rückmeldungen oder Hilfestellungen. Indem sie mit den Kindern das Gespräch sucht, stellt sie sicher, dass die Kinder sprachlich aktiv sind. Sprachliche Erweiterungen können bewusst eingeflochten werden. Die Leiterin verwendet auch korrekatives Feedback, bei dem die Äusserung des Kindes korrekt wiederholt wird, ohne dass explizit auf den Fehler hingewiesen wird. Alltagsintegrierte Sprachförderung ist fester Bestandteil des Spielgruppenalltags. Die Spielgruppenleiterin benennt in möglichst vielen Situationen, was die Kinder sehen und tun.

Geführte Aktivitäten im Kreis

In dieser Sequenz werden Spiele und Übungen gemacht, um die Kinder aktiv in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen. Einzelne Elemente können in der expliziten Sprachförderung wiederholt und variiert werden, indem zusätzliches Material genutzt oder die Anforderungen verändert werden. Singen, Bewegen und Sprachspiele sind Teile dieser Sequenz. Sprachspiele sind Übungsformen für alle Kinder. Die kindliche Lust an Wiederholungen kommt zum Tragen. Die Wiederholung wird nicht erzwungen, sondern geschieht ganz natürlich. Da die Strukturen der Sprachspiele klar vorgegeben sind und keine eigene Lösung entwickelt werden muss, fällt es leichter, sich sprachlich korrekt auszudrücken. Für mehrsprachige Kinder können diese Sprachspiele zum Erfolgserlebnis werden.

Znüni

Am Znünitisch entstehen ungezwungene Gespräche. Das Znünilied wird gesungen und immer wieder wiederholt. Die Kinder erzählen, welche Früchte und Lebensmittel sie dabei haben und wie sie schmecken. Wir schneiden, drehen, rüsten und die Spielgruppenleiterin verbalisiert alle Vorgänge. Die Wortschatzarbeit muss für die Kinder bedeutsam sein. Sie sind an vielem interessiert, wenn es im aktuellen Kontext wichtig ist. Deshalb empfiehlt es sich, Wörter aus dem unmittelbaren Umfeld des Kindes zu vermitteln. Wenn das Kind ein Handlungsmuster im Alltag lernt, erwirbt es nicht nur reines Handlungswissen, sondern in der Regel gleich auch das dazugehörige Sprachwissen (Netz).

Explizite Sprachfördersequenzen

In kleinen Gruppen von 2-4 Kindern werden ca. 15 Minuten explizite, d.h. gezielte und geführte Sprachfördereinheiten angeboten. Im Spielgruppenalltag wird vorwiegend Schweizerdeutsch gesprochen. In den spezifischen Sprachfördereinheiten in Kleingruppen wird vorwiegend Hochdeutsch gesprochen. Es können auch deutschsprechende Kinder mit einem Sprachdefizit von dieser Förderung profitieren. Bei expliziter Sprachförderung steht die Sprache im Zentrum der Aufmerksamkeit. Dies ermöglicht ein gezieltes Fördern von bestimmten Sprachbereichen (z.B. Sprachverständnis, Wortschatz, Satzbau) und ergänzt die alltagsintegrierte Sprachförderung. Hier kann auch Mehrsprachigkeit zum Thema gemacht werden, um beim Kind ein gutes Sprachbewusstsein zu fördern. Diese Sequenz wird inhaltlich geplant und sprachlich vorüberlegt. Diese Vorarbeiten geben der Spielgruppenleiterin Sicherheit in der Fördersituation. Um das Kind zu motivieren, wählt die Leiterin Themen, die den Interessen des Kindes entsprechen. Sie gestaltet die Lernsequenzen lebendig und wählt dafür eine dem Kind angepasste klare und einfache Sprache.

Evaluation

Die Gemeinde Adligenswil überprüft, ob die Standards umgesetzt werden. Es finden Spielgruppenbesuche statt. Es herrscht eine aktive Zusammenarbeit. Es gibt einen fachlichen Austausch im Team und mit den Kindergartenlehrpersonen.

Quellen

Alle Informationen sind fester Bestandteil der Weiterbildung zur zertifizierten Fachfrau/mann Frühe Sprachförderung und Integration im frühkindlichen Bildungsbereich der Schule AWIS.

März 2023